

InnoPlanta Forum 2017– Rückblick

Mahlzeit! - Gibt es morgen noch genug zu essen? war das Leitthema des 16. InnoPlanta Forums, das am Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK) in Gatersleben stattfand.

Jeder neunte Mensch weltweit hungert. Die unterschiedlichen Ausprägungen von Unter-, Mangel-, Fehl-, aber auch Überernährung haben nicht nur Auswirkung auf den einzelnen Menschen, sondern auf die gesamte Gesellschaft. "Mehr Ertrag auf gleicher Fläche lautet aus wissenschaftlicher Sicht die Zukunftsformel, bei der die moderne Pflanzenzüchtung mit all ihren Facetten wichtige Beiträge leisten kann.", mahnte **Karl-Friedrich Kaufmann** (Vorstandsvorsitzender des InnoPlanta e.V.) in seiner Begrüßung an.

Prof. Dr. Jochen Reif begrüßte als Vertreter des IPK Gatersleben die Teilnehmer und wies auf die große Bedeutung der Pflanzenzüchtung für die notwendigen Steigerungen der Flächenerträge landwirtschaftlicher Kulturarten für die zukünftige Versorgung mit ausreichenden Nahrungsmitteln hin.

Wolfgang Beer als Vertreter des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt berichtete aus der Praxis eines Landwirtes, der ständig zunehmende Restriktionen in seinen Betriebsablauf einbauen muss, die oftmals fachlich schwer nachzuvollziehen und mit großen Kosten verbunden sind.

Dr. Thomas Schmidt vom Verband der Ölsaatenverarbeitenden Industrie zeigte anhand weltweiter Warenströme die Verfügbarkeit von Proteinfuttermitteln. 94 % des gehandelten Sojaschrotes ist heute gentechnisch verändert und die EU hat einen Bedarf von ca. 30 Mill. Tonnen.

Prof. Dr. Matin Qaim von der Georg-August Universität Göttingen betrachtete in seinem Vortrag die Ursachen des Hungers in der Welt und konnte jedoch auf eine Verbesserung der Situation in den letzten 50 Jahren verweisen. "Nur durch intensive Agrarforschung und die Anwendung neuer Technologien in der Pflanzenzüchtung kann die Landwirtschaft der Zukunft nachhaltig gestaltet werden", sagte Prof. Qaim.

Der Wissenschaftsjournalist **Dr. Ludger Wess** zeigte anhand konkreter Zahlen und Beispiele die Schlagkraft der NGO im Kampf gegen die Grüne Gentechnik auf und beeindruckte die Zuhörer durch die enormen Geldmengen, die den NGO – in erheblichen Teilen von der EU - dafür zur Verfügung stehen.

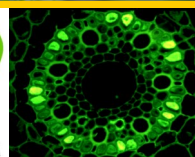
Ausschreibung für den InnoPlanta - Preis 2018

Journalisten und Wissenschaftler berichten objektiv und allgemeinverständlich über Grüne Gentechnik und Pflanzenbiotechnologie

Die Preisverleihung findet anlässlich des

InnoPlanta - Forums 2018

am **23.11.2018**, im JKI - Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen in Quedlinburg statt.



Die Preisträger 2017

Weltweit hat man die großen Potenziale der Grünen Gentechnik für Ernährung, Gesundheit, Umwelt und Bioenergie längst erkannt. Auf 190 Millionen Hektar werden weltweit gentechnisch verbesserte Pflanzen angebaut. Im Gegensatz dazu müssen in Deutschland und Europa die Produkte der Grünen Gentechnik weiterhin gegen viele Vorurteile, unrealen Ängste und fiktive Risiken ankämpfen.

Der Verein **InnoPlanta e.V.** aus Gatersleben hat deshalb einen jährlich zu vergebenden Preis für Journalisten und Wissenschaftler gestiftet, die sich durch eine *objektive, zugleich aber auch allgemein verständliche Berichterstattung über Fragen der Grünen Gentechnik und der Pflanzenbiotechnologie ausgezeichnet haben.*

Als Preis stehen *jeweils 2.500,- €* für einen Wissenschaftler und einen Journalisten zur Verfügung. Über die Vergabe des Preises entscheidet eine **Jury**, in der bekannte Biowissenschaftler und Publizisten unter dem Vorsitz von Professor Dr. Klaus-Dieter Jany, Karlsruhe, mitwirken.

Teilnahmeberechtigt sind alle Journalistinnen und Journalisten, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der EU, die **im Jahr 2017 und im ersten Halbjahr 2018** einen deutsch- oder englischsprachigen Beitrag in den Printmedien, im Rundfunk, Fernsehen oder Internet publiziert haben.

Bewerbungen oder Vorschläge sind mit **je einem Belegexemplar (elektronisch + schriftlich)!** zu richten an den *InnoPlanta e.V., OT Gatersleben, Am Schwabepfan 1 b, 06466 Stadt Seeland.* Sie müssen bis **spätestens 31.08.2018 (Poststempel)** eingereicht werden.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Mit dem **InnoPlanta - Preis 2017** wurde der **Wissenschaftler Dr. Giovanni Tagliabue** und die **Journalistin Susanne Günther** ausgezeichnet.



Dr. Giovanni Tagliabue, italienischer Naturwissenschaftler und Philosoph, erhielt den Preis für seine Publikationen auf dem Gebiet der Definition von gentechnisch veränderten Pflanzen.

Die Publizistin **Susanne Günther** erhielt den Preis für ihr engagiertes Auftreten in den sozialen Medien und insbesondere für ihren Blog "schillipaepa.net".



Die Auszeichnung der Preisträger nahmen **Prof. Dr. Klaus-Dieter Jany** (Jury-Vorsitzender) und **Karl-Friedrich Kaufmann** (Vorstandsvorsitzender des InnoPlanta e.V.) vor.

